

## Anfrage

der Abgeordneten Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

betreffend Pensionskonto: Beitragsgrundlagen von 1970 bis 2019

### Aufbau des individuellen Pensionskontos

Die individuellen Pensionskonten sind wie in der nachfolgenden Tabelle aufgebaut. Dabei sind jährliche **Beitragsgrundlagen**, **Teilgutschriften**, **Aufwertungszahlen** und **Gesamtgutschriften** enthalten. Den individuellen Pensionskonten sind natürlich auch die Indikatoren **Geschlecht** und **Geburtsjahrgang** zugeordnet. Schlussendlich lassen sich mit den Einzeldaten der Pensionskonten relativ leicht aggregierte, jährliche Durchschnittswerte ermitteln. Anhand dieser Merkmale und Aufzeichnungen lassen aufgrund der langen Zeitreihen relativ gut Trends ableiten. Im Falle von negativen Trends könnte dabei sehr schnell gegengesteuert werden. Dazu braucht es aber zunächst eine gewisse Datenoffenlegung für die entsprechende Analyse.

Jahr	Summe der Beitragsgrundlagen	Teilgutschrift	Aufwertungszahl Folgejahr	Aufgewertete Gutschrift Vorjahr	Gesamtgutschrift	Beitrag
2018						
2017						
2016						
2015						
2014						
Vor 2014						
2013						
2012						

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### Anfrage:

1. Wie haben sich die **Aufwertungszahlen** seit 1970 entwickelt? (jährliche Darstellung)
2. Wie haben sich die **durchschnittlichen Beitragsgrundlagen** seit 1970 entwickelt? (Darstellung: jährlich, nach Geschlecht und Geburtsjahrgang)
  - a. Ergänzend die Zahl der zugrunde liegenden Personen?
3. Wie haben sich die **durchschnittlichen Beitragsgrundlagen**, die auf **Beitragszeiten ("Arbeitszeiten")** beruhen, seit 1970 entwickelt? (Darstellung: jährlich, nach Geschlecht und Geburtsjahrgang)
  - a. Ergänzend die Zahl der zugrunde liegenden Personen?
4. Wie hoch waren die **durchschnittlichen Beitragsgrundlagen je PV-Träger** im Jahr **2019**? (Darstellung Geschlecht und gesamt)
5. Effizienterer Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
  - a. Wie viele Personen insgesamt waren bei der Anfragebeantwortung involviert?
  - b. Wie viele Arbeitsstunden insgesamt fielen für die Anfragebeantwortung an? (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)
  - c. In welchem Ausmaß könnte eine strukturierte, laufende Datenoffenlegung (Transparenz) diesen Aufwand reduzieren? (Angabe in % und/oder Stunden)

*Handwritten signatures in blue ink:*  
- Top left: "Karl (LOACHER)"  
- Top right: "Pfeiffer"  
- Bottom left: "J. ..."  
- Bottom right: "Bauer"

